

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Omid Najafi, Holger Kühnlenz, Peer Lilienthal und Jürgen Pastewsky (AfD)

**Wie sind der Stand und die zukünftige Planung beim Beteiligungsfonds „NTransformation Kfz-Zulieferer“?**

Anfrage der Abgeordneten Omid Najafi, Holger Kühnlenz, Peer Lilienthal und Jürgen Pastewsky (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 06.07.2024

Im April 2021 legten das Land Niedersachsen und die NBank den Beteiligungsfonds „NTransformation Kfz-Zulieferer“ auf, um mit einer öffentlichen Beteiligung die niedersächsischen Kfz-Zulieferer beim Wechsel vom Verbrennungsmotor zu alternativen Antrieben und zur Mobilitätswende finanziell zu unterstützen<sup>1</sup>. Ende 2021 erhöhte der Arbeitgeberverband NiedersachsenMetall über seine Tochtergesellschaft Norddeutsche Wirtschaftsholding<sup>2</sup> als Co-Investor das Fondsvolumen auf 40 Millionen Euro. Gemanagt wird der Fonds von der NBank Capital GmbH, einem Tochterunternehmen der Investitions- und Förderbank Niedersachsen - NBank. Der Transformationsfonds beteiligt sich mit Beträgen zwischen 700 000 und 5 Millionen Euro an produzierenden Unternehmen oder Dienstleistern wie Ingenieurbüros und Softwareentwicklern, um deren Eigenkapital bzw. Kreditwürdigkeit bei Banken zu erhöhen. Nach 7 bis 10 Jahren sollen die Unternehmen die Finanzhilfen an die NBank zurückzahlen<sup>3</sup>.

Wie die HAZ am 7. Juni 2023 berichtete, hatten im Verlauf zweier Jahre wenige Unternehmen von dem Angebot Gebrauch gemacht: vier Firmen, von denen eine späterhin insolvent ging, hatten Mittel in Höhe von insgesamt 7 Millionen Euro beantragt<sup>4</sup>. Die Zeitung berichtete, Minister Olaf Lies rechne dennoch mit einer steigenden Nachfrage, weil viele Unternehmen zunächst die Absicherung ihrer Energieversorgung und ihrer Lieferketten priorisiert hätten, statt eine Elektromobilitäts-Transformation zu beginnen. Deshalb sei auch keine Umschichtung aus dem Transformationsfonds in andere Förderprojekte geplant.

Nach Angaben des Verbandes der Automobilindustrie planten die Hersteller und Zulieferer der deutschen Automobilindustrie Forschungs- und Entwicklungs-Investitionen von 2023 bis 2027 in Höhe von 250 Milliarden Euro für Elektromobilität, Batterietechnik, autonomes Fahren und Digitalisierung<sup>5</sup>.

1. Wie viele Unternehmen haben seit Einrichtung des Fonds Beteiligungsmittel abgerufen? (Bitte pro Jahr angeben nach: Zulieferer TIER 1 bis TIER 4, Dienstleistungsunternehmen, Kfz-Hersteller, Entwicklungsbüros, Ingenieurbüros, IT-Dienstleister, Programmierfirmen, sonstige.)
2. Wie viele konkrete Transformations-Business Cases (alternative Antriebe, neue Produktionsmethoden, autonomes Fahren, digitale Services) wurden mithilfe von Fondsbeteiligungen initiiert?
3. Wie viele Kfz-Zulieferfirmen und Kfz-Dienstleistungsunternehmen haben seit 2021 ihre Geschäftstätigkeit in Niedersachsen beendet (Insolvenz, Abwanderung, Verkauf und Fusion)?

---

<sup>1</sup> <https://automotive.nds.de/hanomag-ntransformation-kfz-zulieferer/>

<sup>2</sup> <https://www.nbank.de/Service/Aktuelles/NTransformation-MIT-GEST%C3%84RKTER-INVESTITIONS-KRAFT-DEN-WANDEL-MEISTERN/#:~:text=Um%20Kfz%2DZulieferer%20aus%20Niedersachsen,NTransformation%20Kfz%2DZulieferer%E2%80%9C%20aufgelegt>

<sup>3</sup> <https://www.nbank.de/medien/nb-media/Downloads/Programminformation/Produktinformationen/NTransformation-Kfz-Zulieferer.pdf>

<sup>4</sup> HAZ, 07.06.2023: Umstellung auf E-Mobilität: Kfz-Zulieferer in Niedersachsen haben kaum Interesse an Hilfsfonds, <https://www.haz.de/wirtschaft/e-mobilitaet-niedersachsens-kfz-zulieferer-nutzen-hilfsfonds-kaum-XM3JO4RPQZHGVAED4ZDWD6CZM.html>

<sup>5</sup> [https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/2023/23-403\\_PM\\_Deutsche-Autoindustrie-investiert-bis-2027-weltweit--ber-250-Milliarden-Euro-in-Forschung-und-Entwicklung](https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/2023/23-403_PM_Deutsche-Autoindustrie-investiert-bis-2027-weltweit--ber-250-Milliarden-Euro-in-Forschung-und-Entwicklung)

4. Sind andere Bundesländer mit starker Automobilindustrie zusammen mit dortigen Arbeitgeberverbänden dem niedersächsischen Beispiel eines Landes-Fonds gefolgt?
5. Wie viele Anträge auf Fonds-Hilfen wurden abgelehnt, und wie viele Anträge sind derzeit mit positiver Aussicht in Bearbeitung?
6. Welches zusätzliche Kredit-Volumen wurde den geförderten Unternehmen seitens der Banken zur Verfügung gestellt?
7. War die geringe Nachfrage darauf zurückzuführen, dass andere Arten der Eigenkapitalerhöhung für die Unternehmen attraktiver waren als der Abruf von Mitteln aus dem Hilfsfonds „NTransformation Kfz-Zulieferer“?
8. Hält die Landesregierung es weiterhin für nötig, einen Fonds in Höhe von 40 Millionen Euro aufrechtzuerhalten, wenn die Automobilindustrie selbst F&E-Investitionen in Höhe von 250 Milliarden Euro plant?
9. Wie viele der 250 Milliarden Euro will die Automobilindustrie im Ausland, in Deutschland und speziell in Niedersachsen investieren? (Auslandsinvestitionen nach Möglichkeit bitte für die jeweiligen Länder angeben.)
10. Erwägt die Landesregierung in Anbetracht der bislang bekannten geringen Nachfrage eine Auflösung, Umschichtung oder Einsparung der Fonds-Mittel?
11. Welche weiteren direkten oder indirekten Subventionen (Fördermittel, Kurzarbeitergeld, EU-Hilfen, Fahrzeugkäufe, Infrastruktur-Investitionen u. a.) haben niedersächsische Automobilhersteller und Zulieferer seit 2021 vom Bund oder vom Land erhalten?